Virtuelle Akademie
Nachhaltigkeit

Wie gelingt gutes Leben und Arbeiten?

Episode 8.2: SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH

Prof. Dr. Georg Müller-Christ
Professur für BWL, insbesondere Nachhaltiges Management
Universität Bremen

Universität Bremen

ZMML
Zentrum für Multimedia in Lehre

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Veranstaltung: Die Sustainable Development Goals *erstellt und gefördert durch*

CC BY NC ND

Übersicht zur gesamten Lerneinheit

Episode 8.1: Das achte SDG – eine Einführung

Episode 8.2: SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Episode 8.3: Interview

CC BY NC ND

Lernziele

Lernziel 1:
Warum ist menschenunwürdige Arbeit überhaupt ein Thema?

Lernziel 2:
Verträgt sich Wirtschaftswachstum mit Nachhaltigkeit?

Lernziel 3:
Das Spannungsfeld aushalten.

CC BY NC ND

Unterziele von Ziel 8

Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern **8.1** Ein Pro-Kopf-Wirtschaftswachstum entsprechend den nationalen Gegebenheiten und insbesondere ein jährliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von mindestens 7 Prozent in den am wenigsten entwickelten Ländern aufrechterhalten. **8.2** Eine höhere wirtschaftliche Produktivität durch Diversifizierung, **technologische Modernisierung** und Innovation erreichen, einschließlich durch Konzentration auf mit hoher Wertschöpfung verbundene und arbeitsintensive Sektoren **8.3** Entwicklungsorientierte Politiken fördern, die produktive Tätigkeiten, die **Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze, Unternehmertum, Kreativität** und Innovation unterstützen, und die Formalisierung und das **Wachstum von Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen** unter anderem durch den Zugang zu Finanzdienstleistungen begünstigen **8.4** Bis 2030 die **weltweite Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion** Schritt für Schritt verbessern und die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung anstreben, im Einklang mit dem Zehnjahres-Programmrahmen für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster, wobei die entwickelten Länder die Führung übernehmen **8.5** Bis 2030 **produktive Vollbeschäftigung** und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen **8.6** Bis 2020 den Anteil junger Menschen, die ohne Beschäftigung sind und keine Schul- oder Berufsausbildung durchlaufen, erheblich verringern **8.7** Sofortige und wirksame Maßnahmen ergreifen, um **Zwangsarbeit abzuschaffen, moderne Sklaverei und Menschenhandel zu beenden** und das Verbot und die Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit, einschließlich der Einziehung und des Einsatzes von Kindersoldaten, sicherstellen und bis 2025 **jeder Form von Kinderarbeit** ein Ende setzen **8.8** Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer, einschließlich der Wanderarbeitnehmer, insbesondere der Wanderarbeitnehmerinnen, und der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen, fördern **8.9** Bis 2030 Politiken zur **Förderung eines nachhaltigen Tourismus** erarbeiten und umsetzen, der Arbeitsplätze schafft und die lokale Kultur und lokale Produkte fördert **8.10** Die Kapazitäten der nationalen Finanzinstitutionen stärken, um den **Zugang zu Bank-, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen** für alle zu begünstigen und zu erweitern

8.a Die im Rahmen der Handelshilfe gewährte Unterstützung für die Entwicklungsländer und insbesondere die am wenigsten entwickelten Länder erhöhen, unter anderem durch den Erweiterten integrierten Rahmenplan für handelsbezogene technische Hilfe für die am wenigsten entwickelten Länder

8.b Bis 2020 eine globale **Strategie für Jugendbeschäftigung** erarbeiten und auf den Weg bringen und den Globalen Beschäftigungspakt der Internationalen Arbeitsorganisation umsetzen

Das zugrundeliegende Dilemma

G=E-K

Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und men[illegible]ürdige Arbeit für alle fördern [illegible] Pro-Kopf-Wirtschafts[illegible]chst[illegible] entsprechend den nationalen Ge[illegible]penheiten und insbesondere ein jäh[illegible]ches Wachstum des Brutto[illegible]produkts von mindestens 7 Prozent in de[illegible]am [illegible]nigsten entwickelten Ländern [illegible]nterhalten **8.2** Eine h[illegible] wirtschaftliche Produktivität durch Di[illegible]sifiz[illegible]ung, **tech[illegible]he Mode[illegible]sierung** und Innovation e[illegible] einschließlich durch Konzentration auf [illegible]r Wertschöpfung verbunden [illegible]rbeitsintensive Sektor[illegible] **8.[illegible]** [illegible]twicklungsorientierte Politiken fördern, die produktive Tätigkeiten, die **Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze, Unternehmertum, Kreativität** und Innovation unterstützen, und die Formalis[illegible] **[illegible]nd Mittelunternehmen** unter anderem durch den Zugang zu [illegible] **[illegible]e weltweite Ressourceneffizienz in Konsum und Produ[illegible]** Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstöru[illegible] Programmrahmen für nachhaltige Konsum- und Produktion [illegible] übernehmen **8.5** Bis 2030 **produktive Vollbeschäftigung[illegible]** Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit [illegible] gleichwertige Arbeit erreichen **8.6** Bis 2020 den Anteil jung[illegible] Schul- oder Berufsausbildung durchlaufen, erheblich verrin[illegible] ergreifen, um **Zwangsarbeit abzuschaffen, moderne Sk[illegible]** [illegible]as Verbot und die Beseitigung der schlimmsten Formen der Ki[illegible] Einsatzes von Kindersoldaten, sicherstellen und bis 2025 **je[illegible]** [illegible]ie Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für [illegible] Wanderarbeitnehmer, insbesondere der Wanderarbeitnehm[illegible] Beschäftigungsverhältnissen, fördern **8.9** Bis 2030 Politiker [illegible] erarbeiten und umsetzen, der Arbeitsplätze schafft und die [illegible] Kapazitäten der nationalen Finanzinstitutionen stärken, um [illegible] **Finanzdienstleistungen** für alle zu begünstigen und zu e[illegible]

8.a Die im Rahmen der Handelshilfe gewährte Unterstützu[illegible] [illegible]am wenigsten entwickelten Länder erhöhen, unter anderem du[illegible] handelsbezogene technische Hilfe für die am wenigsten entwickelten Länder

8.b Bis 2020 eine globale Strategie für Jugendbeschäftigung erarbeiten und auf den Weg bringen und den Globalen Beschäftigungspakt der Internationalen Arbeitsorganisation umsetzen

CC BY NC ND

Das Kräftespiel der betriebswirtschaftlichen Logik

Das Geld der anderen

Sinnvoll?

Angemessen?

Geld für mich

$$G = E - K$$

Das Geld für andere

Vollständig?

Machtdiskussion
Wertediskussion
Bildungsdiskussion

Bild: Antonia Wetzel

Bild: Antonia Wetzel

CC BY NC ND

Menschenwürde

Die Würde des Menschen ist unantastbar! Art. 1 GG

- Prinzip der grundsätzlichen Subjektstellung
- Prinzip grundsätzlicher Gleichstellung

Das Problem ist überall dort besonders schwer lösbar, wo Herstellungsprozesse Arbeit durch menschliche Hände brauchen und nicht durch Personen.

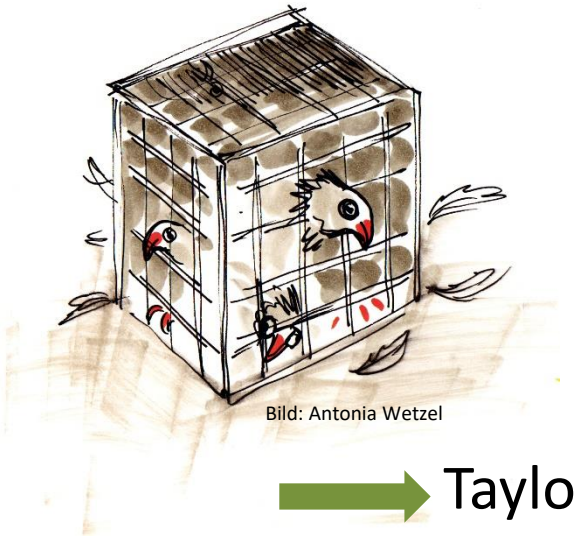


Bild: Antonia Wetzel

→ Taylorismus

CC BY NC ND

Menschenwürdige Arbeit

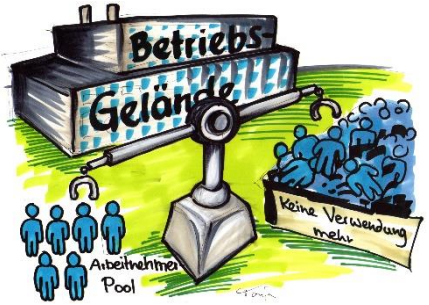


Bild: Antonia Wetzel

Menschenwürdige Arbeit - was gehört dazu?
Fürsorgepflicht für Körper und Psyche
24. September 2015 [Arbeitsschutz-Portal-Redaktion]
Die Gewerkschaften haben den **7. Oktober** zum Welttag für menschenwürdige Arbeit erklärt.
Nur sichere, gesunde, faire und gut bezahlte Arbeit ist laut Internationaler Arbeitsorganisation (ILO) menschenwürdige Arbeit. Dafür, dass Arbeit in einem solchen Rahmen stattfindet, muss der Arbeitgeber sorgen. Die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers für Leben und Gesundheit der Beschäftigten geht aus den §§ 617-619 des Bundesgesetzbuchs (BGB) hervor. Vorgaben, wie die Ausübung der Fürsorgepflicht auszusehen hat, ergeben sich aus den verschiedensten Vorschriften, wie dem **Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG)**, dem **Arbeitsschutzgesetz**, der **Arbeitsstättenverordnung** oder der **Arbeitsmedizinischen Vorsorgeverordnung (ArbMedVV)**.

Quelle: https://www.arbeitsschutz-portal.de/beitrag/asp_news/4560/menschenwuerdige-arbeit---was-gehoert-dazu.html

CC BY NC ND

Menschenwürdige Arbeit

Bild: Antonia Wetzel

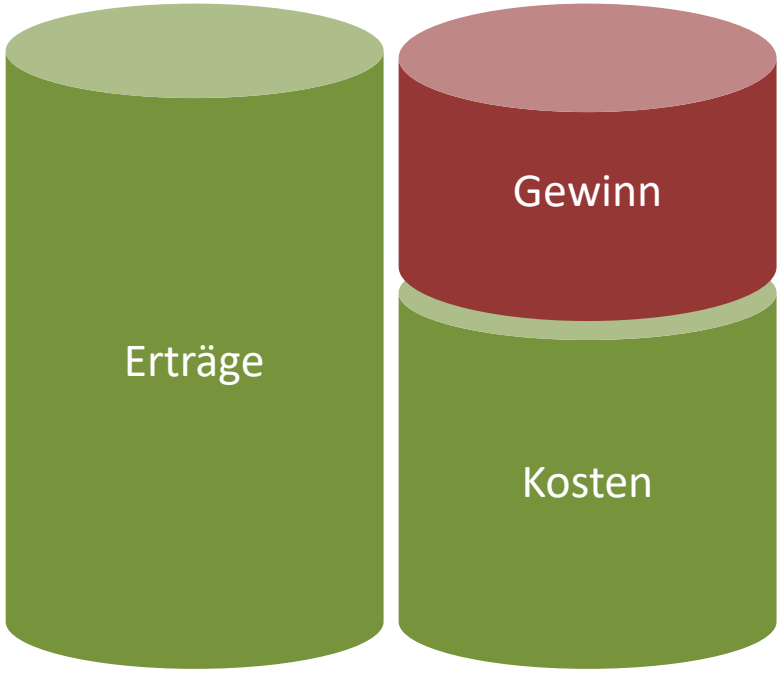
Auch die Psyche muss umsorgt werden ...

Die Fürsorgepflicht greift aber nicht nur bei körperlichen Gefährdungen, wie Lärm, Gefahrstoffen, Hitzearbeit, sondern auch bei psychischen Belastungen, beziehungsweise bei krank machenden Fehlbelastungen. So sind Arbeitgeber verpflichtet, etwas gegen Mobbing zu unternehmen oder **Termindruck und Arbeitsverdichtung** im Zaum zu halten. Auch Schichtarbeit oder große Verantwortung sind psychisch heikle Angelegenheiten. Erst kürzlich haben Forscher herausgefunden, dass sogenannte „Gefühlsarbeit“ psychisch krank machen kann.
Besonders in Zeiten von immer komplexer werdenden Arbeitsvorgängen, vernetzten Infrastrukturen und mobiler Arbeit - Schlagwort Arbeiten 4.0 - wird der Schutz der psychischen Gesundheit immer wichtiger. Modernere, flexiblere Arbeitsmodelle lassen zwar zu, dass Beschäftigte Arbeit und Freizeit/Familie besser aufeinander abstimmen können, aber diese Modelle haben sich noch gar nicht umfassend etabliert, da tun sich schon die nächsten Probleme auf: Die **ständige Erreichbarkeit** belastet die Beschäftigten und der Ruf nach digitalem Arbeitsschutz und klaren Regelungen zur Erreichbarkeit wird laut.

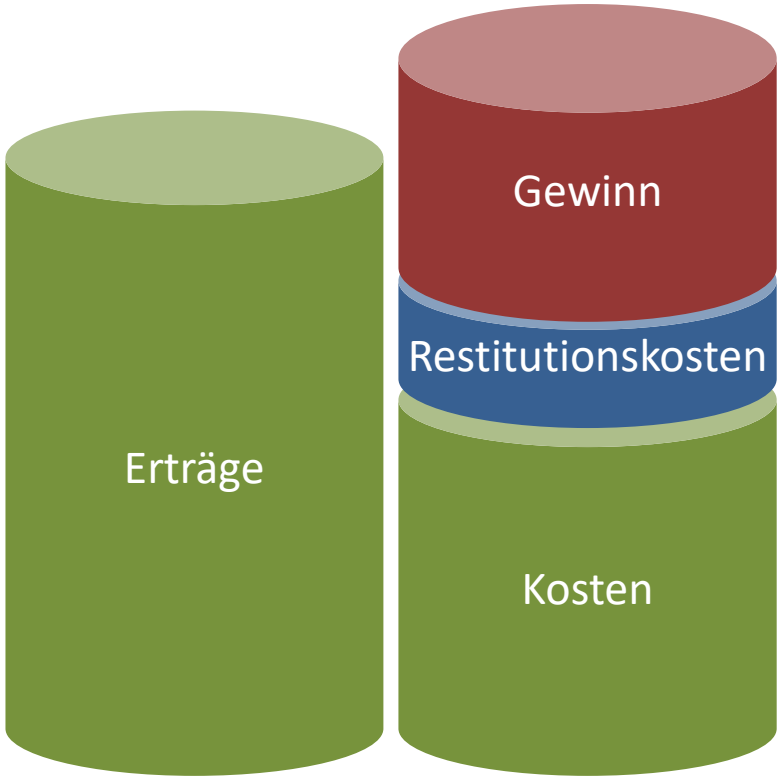
Quelle: https://www.arbeitsschutz-portal.de/beitrag/asp_news/4560/menschenwuerdige-arbeit---was-gehoert-dazu.html

Wachstum und Substanzerhaltung

Effizienzgetriebene Unternehmensführung



Nachhaltigere Unternehmensführung

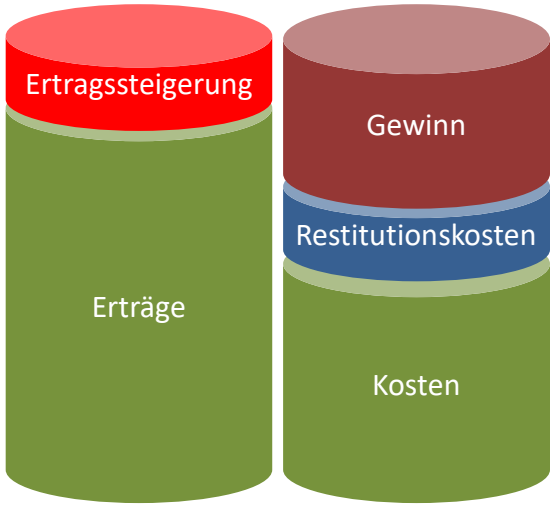


Restitutionskosten: Alle Kosten zur Erhaltung und Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit der betrieblichen Ressourcen

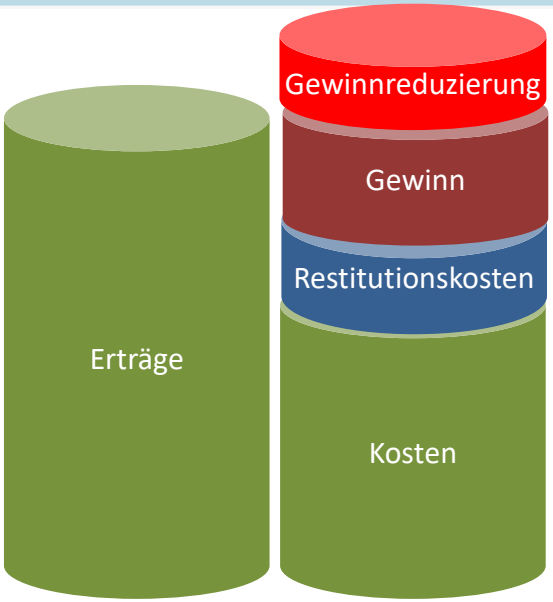
Quelle: Müller-Christ (2014), S. 144

CC BY NC ND

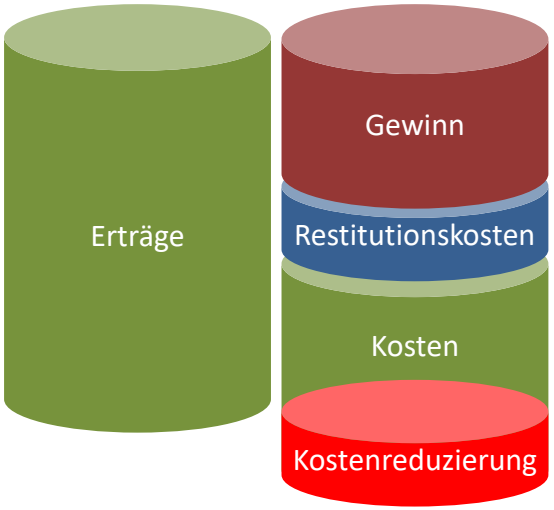
Nachhaltigkeitsdilemma



Wachstum gleich höherer Ressourcenverbrauch



Umverteilung



Internalisierung

Kosten sind die Einkommen anderer

Externalisierung

CC BY NC ND

Wirtschaftswachstum

Bild: Antonia Wetzel

CC BY NC ND

Erfolgreiche Unternehmen müssen wachsen?

1. Stakeholder-Interessen nehmen zu und können nur durch Ausgaben befriedigt werden
2. Globale Lieferfähigkeit und die Ausnutzung globaler Kostenvorteile setzen ein kritische Größe voraus.
3. Skaleneffekte reduzieren die Transaktionskosten
4. Sinkende Margen durch steigenden Wettbewerbsdruck kompensieren
5. Wachstum ist ein Motivator für Mitarbeiter/innen

Bild: Antonia Wetzel

CC BY NC ND

Was kann in einem Unternehmen wachsen?

- Gewinn
  - durch Ertragssteigerung
  - durch Kostensenkung
- Umsatz
  - Preiserhöhung bei gleichem Absatzvolumen
  - Steigerung des Absatzvolumens
- Bilanzsumme
  - Kapitalzufluss
  - Aktivazunahme
- Produktionsvolumen
  - Höhere Auslastung
  - Neuinvestitionen
- Mitarbeiteranzahl
  - Steigerung der Arbeitskapazität
  - Steigerung der Führungskapazität
- Auftragsvolumen
  - Zunehmende Nachfrage
  - Ausdifferenzierung de Produktion

CC BY NC ND

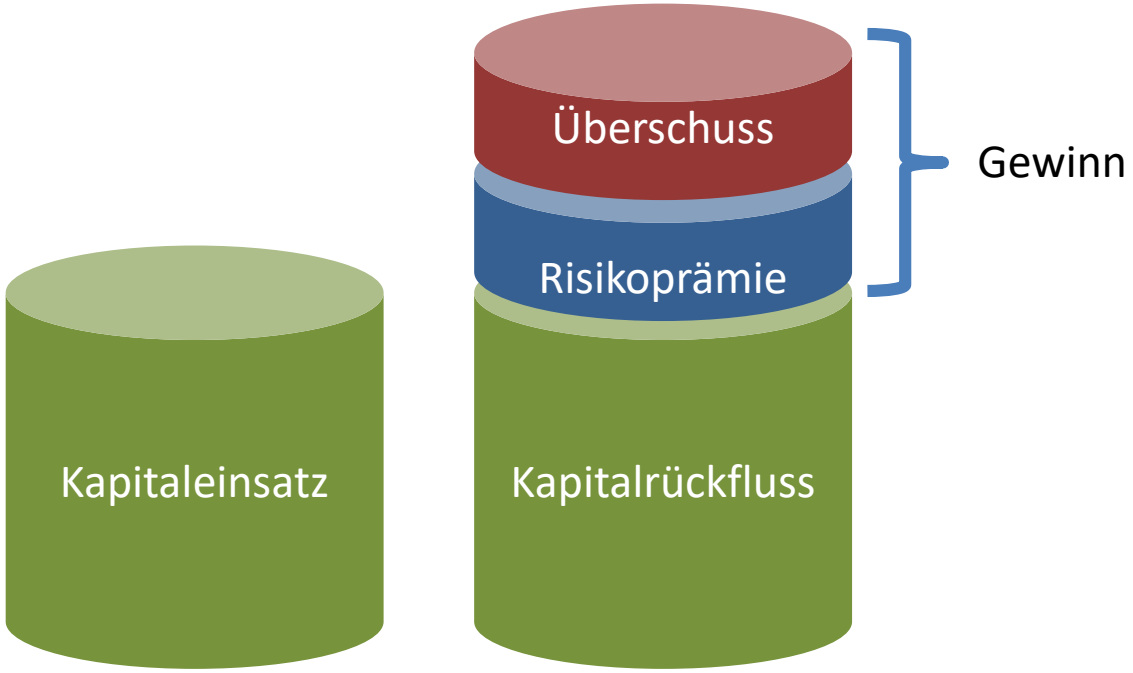
Hypothesen zum Unternehmenswachstum

- Es gibt einen systemischen Wachstumszwang: Nur wer wächst, überlebt!
- Gewinnwachstum mildert die Schärfe des Verteilungsprozesses: Wie wird das Erwirtschaftete verteilt? (Arbeit versus Kapital)
- Wachstum ist eine Heilsformel, um wettbewerbsfähiger zu bleiben!
- Wachstumsorientierung lenkt von notwendiger Substanzorientierung ab!
- Größenzunahme signalisiert Machtgewinn (size matters!)
- Vermögen wird mit jederzeitiger Problemlösung gleichgesetzt
- Warum wird eine Delta an Zuwachs benötigt? Größe allein reicht nicht?

Quelle: Fotolia

CC BY NC ND

Gewinn



Woher kommt das zusätzliche Geld, welches dem Unternehmen zufließt?

Woher stammen die Erwartungen über die Höhe des Überschusses?

Woher stammen die Erwartungen eines jährlich steigenden Überschusses?

CC BY NC ND

Wachstumszwang durch Marktlogik?

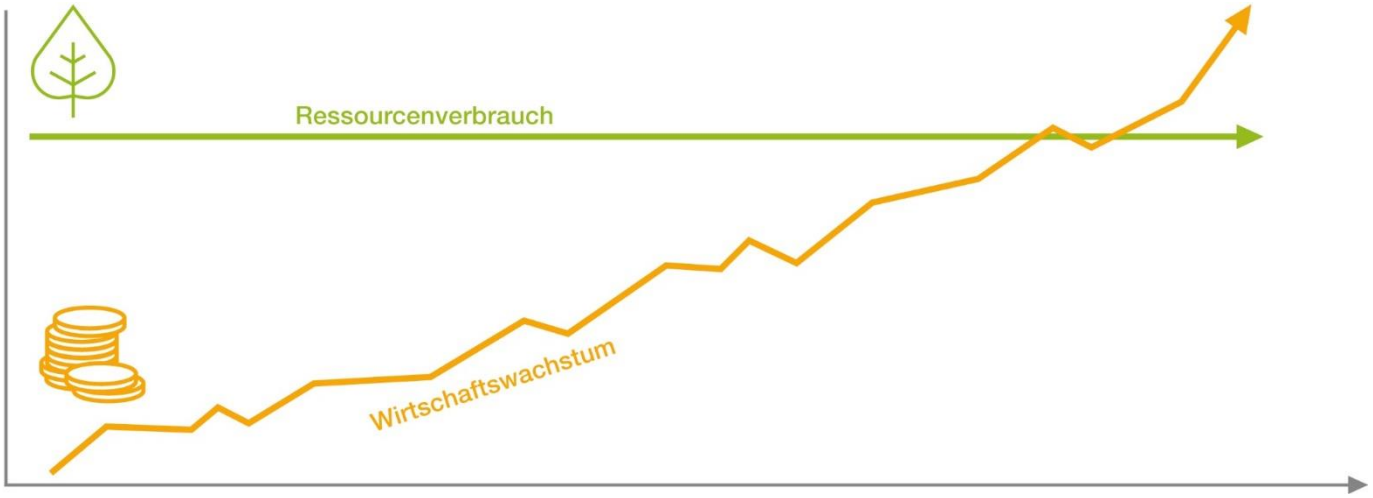
- Zwang, ständig bessere und komplexere Produkte anzubieten
  - Zunahme an Komplexität gleich Zunahme an Investitionen gleich Zunahme an Kapital gleich Zunahme an Risikoprämie

Quelle: Pixbay

Quelle: Pixbay

CC BY NC ND

Entkoppelung: Illusion oder Zukunft?



Quelle: Eigene Darstellungen

CC BY NC ND

Zusammenfassung

Bild: Antonia Wetzel

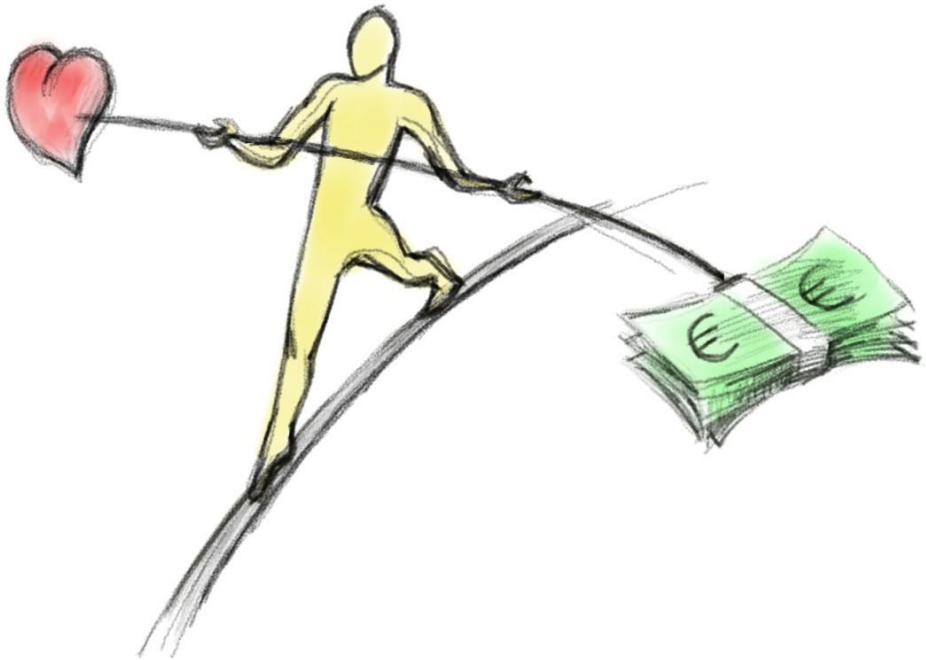


Bild: Antonia Wetzel

→ Integrale Ökonomie

CC BY NC ND

Aufgaben für das Selbststudium

1. Würde ist ein großer Begriff. Sammeln Sie je 5 Fälle, in denen Ihrer Meinung nach Menschen unwürdig behandelt werden und in denen sie würdig behandelt werden. Was ist der Preis für diese Würde?
2. Wo liegen ihre Grenzen im psychischen Bereich? Was setzt ihnen zu, wann fängt Burnout an?
3. Beobachten Sie das Phänomen Gier! Wann und wo wird einfach nur größer, schneller, weiter erwartet, ohne dass der Vorteil dafür erkennbar ist?
4. Suchen Sie ein Unternehmen, welches beschlossen hat, nicht zu wachsen. Was wird über dieses Unternehmen berichtet?

Literatur und Quellen

- Müller-Christ, G. (2014): Nachhaltiges Management. Einführung in die Ressourcenorientierung und widersprüchliche Managementrationalitäten. Nomos Verlag. Baden Baden.